

**6.1.1990**

### ***„Waldheim-Pokal“ am Dreikönigstag***

Dieses Turnier wurde als internationales Eisschießturnier für Damen und Herren ausgeschrieben und in der Eishalle in Bad Aibling ausgetragen.

Bei den Damen gingen 10 Mannschaften an den Start.

**Es siegten die Damen des EV Rosenheim 1978** mit 16:2 Punkten.

Erfreulich ist der **2. Platz des ESC Waldheim** mit den Damen **Barbara Gerzer, Michaela Eisenlohr, Anni Waskala und Elfie Fierlbeck** mit 14:4 Punkten.

**Sieger** bei den Herren wurde der TSV Breitbrunn mit 26:4 Punkten.

Für den ESC blieb diesmal nur der letzte Platz.

**13.1.1990**

### ***Das „Nikolausschießen“ 1989 einen Monat zu spät***

Der ESC Waldheim hatte mit der Terminverlegung vermutlich einen Bund mit dem Wettergott geschlossen. Der Winter zeigte sich von der idealen Seite mit Schnee und mäßiger Kälte, der auch das Eis der Mangfall wachsen ließ. Es bot sich an, auf Natureis zu gehen. Hierzu stiftete das Neumitglied Paul Simon einen prächtigen Wanderpokal.

Sportwart Franz Gerzer konnte auf den schnell improvisierten Bahnen auf der Mangfall 40 Teilnehmer begrüßen, die sichtlich erfreut waren.

Viele Zuschauer hatten sich bereits eingefunden, als das Schießen nach den alten Regeln „Stock-Ring-Latte“, begann.

Die Erstplatzierten erhielten schöne Preise. Bei sonnigem Januarwetter kam es zu herrlichen Duellen.

**Gesamtsieger wurde Alois Halmannseger** mit 91 Punkten **vor Helmut Vogl** mit 86 und **Bartl Sigl** mit 85 Punkten.

Das Lattenschießen gewann Werner Kurz, das Stockschießen Günter Loibl und das Ringschießen Helmut Vogl.

**20.1.1990**

### ***Und eine Woche später das „Neujahrsschießen“***

**Angefangen auf der Mangfall – beendet auf Asphalt**

Der gute Verlauf des „Nikolausschießens“ auf der Mangfall vor einer Woche gab dem Sportwart Mut, auch das „Neujahrsschießen“ auf der Mangfall anzusetzen.

Es gingen optimistisch 6 Mannschaften an den Start.

War am Anfang das Eis noch gut, so änderte sich das schnell. Der Fluß überflutete die Bahnen. Ein Weiterschießen war nicht mehr möglich.

Der Sportwart traf eine schnelle Entscheidung und verlegte das Schießen auf die nahegelegenen Asphaltbahnen im Kinderspielplatz.

Es konnte in kurzer Zeit fortgesetzt werden.

**Klarer Sieger** und damit Gewinner des von Christian Brunner gestifteten Pokals, der zum ersten Mal ausgeschossen werden konnte, wurde die Mannschaft **Konrad Gerzer, Benno Kolb, Martin Huber und Franz Brosig** mit 9:1 Punkten.

Nach Angaben des Sportwarts hat diese Mannschaft bereits zusammen 263 Jahre auf dem Buckel.

Die folgenden Plätze belegten die **Mannschaften Albert Pichler, Bartl Sigl, Josef Weinmann und Michaela Eisenlohr** mit 7:3 Punkten, vor **Barbara Gerzer, Franz Gerzer, Jackl Bogner und Günter Loibl** mit 5:5 Punkten.

Die Siegerehrung fand im Gasthaus „Blindhammer“ in Mittenkirchen statt.

**23.3.1990**

### *Jahreshauptversammlung im „Waldschlößl“*

Zur Jahreshauptversammlung im „Waldschlößl“ konnte der Vorsitzende Josef Unrecht fast die Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder begrüßen.

Anschließend folgten die einzelnen Berichte.

Der Schriftführer berichtete von den wichtigsten Ereignissen und Veranstaltungen des Jahres. Höhepunkt war das Sommer- und Kinderfest vom 16. bis 18. Juni 1989, bei dem das 20-jährige Bestehen des Kinderspielplatzes gefeiert wurde.

Die Vorsitzenden vom ESC, der IG und der Schützengilde Waldheim hatten sich schon vor Wochen mit dem Vorsitzenden der Arbeiterwohlfahrt und dem Bürgermeister Puff zu einem gemeinsamen Gespräch getroffen, bei dem Einzelheiten für das Fest getroffen wurden.

Der Bürgermeister stellte für die Kinder Würstl und Limonade zur Verfügung, Einzelheiten sind im Bericht vom Sommer- und Kinderfest zu lesen.

Doemen erwähnte auch die Siegerehrung zum „Waldheimer Dreikampf“ im Festzelt am Sonntagabend, die von der Interessengemeinschaft Waldheim durchgeführt wurde.

Weiter konnte er berichten, daß die Planung zur Erstellung des Vereinsheimes weitgehendst abgeschlossen ist. Mit Schreiben vom 12.12.1989 der Gemeinde wurde mitgeteilt, daß der Planung zugestimmt und ein Zuschuß der Gesamtbaukosten in Höhe von 25 % gewährt wird.

Derzeit geht es noch um die Frage, ob ein Untergeschoß erstellt werden soll.

Der Kassenbericht von Hubert Griesbach weist einen guten Kassenstand auf, der weitgehendst für den Hüttenbau bestimmt ist.

Der Bericht des Kassiers fand die Zustimmung der Kassenprüfung. Revisor Ullmann dankte dem Kassier für die saubere Kassenführung.

Sportwart Franz Gerzer gab eine detaillierte Übersicht über das Sportgeschehen des Geschäftsjahres. Er bedauerte, daß die Aktivität der Jugend nachgelassen habe.

Der Vorsitzende Josef Unrecht dankte für die Berichte und hatte für die Damen des Vereins eine kleine Überraschung. Die Damen des Vereins, sowie die Helferinnen erhielten für ihre Tätigkeit, die sie während des Jahres leisteten, je einen schönen Blumenstrauß.

Unrecht gab bekannt, daß für den 5. Mai 1990 ein Vereinsausflug nach Friedrichshafen am Bodensee geplant ist.

Der Sportwart informierte noch über die anstehenden Schießen und wies auf den in Kürze beginnenden Trainingsbetrieb hin. Er hofft wieder auf rege Teilnahme.

**5.5.1990**

### *Vereinsausflug nach Friedrichshafen*

Vom ersten Vereinsausflug im Oktober 1988 ermuntert, führte uns am 5. Mai 1990 der zweite Ausflug nach Friedrichshafen.

Zu dieser Fahrt hatten sich schon sehr früh rund 40 Teilnehmer angemeldet. Durch mißliche Umstände mußten einige davon wieder absagen. So konnten letztendlich nur 33 Personen teilnehmen. Die herrliche Fahrt hätte sich besseren Besuch verdient.

Die Reise ging über München, Landsberg, Memmingen, Leutkirchen, Wangen und Lindau nach Friedrichshafen. Erstes Ziel waren die Asphaltanlagen der dortigen Eisschützen, zu denen unsere Schützen eine gute Freundschaft pflegen und dort bereits seit dem frühen Morgen an einem Turnier teilnahmen.

Auf den Anlagen am Rande eines herrlichen Parkes mit hochstämmigen Buchen herrschte reges Leben. Für den Wanderer, der die Stille sucht, war es nicht weit, die Natur in ihrer Fülle zu genießen.

Kurz vor der Mittagsrast hat das ESC-Reisevolk ohne die aktiven Schützen, die keine Pause kannten, im nahegelegenen Restaurant das Mittagessen eingenommen.

Fast alle Reiseteilnehmer, soweit sie nicht auf den Asphaltanlagen blieben, nahmen an der Fahrt zur Besichtigung des Freilichtmuseums in Unteruhlingen am Bodensee teil. Es zeigte vor allem Pfahlbauten der Stein- und Bronzezeit bis vor über 3000 Jahren.

Die Führung machte deutlich, wie die Menschen dort gelebt haben. Es war kein Wehrdorf wie vermutet, die Lage im See hängt mit den Naturereignissen und der jeweiligen Größe und Tiefe des Sees zusammen.

Nach dieser eindrucksvollen Besichtigung fuhr man zur Basilika „Unserer lieben Frau“ nach Birnau, zum ältesten Marienheiligtum Schwabens. Es wurde erstmals 1222 urkundlich erwähnt.

Mit dieser Besichtigung war der Kunst- und Kulturhunger gestillt. Es ging wieder zurück nach Friedrichshafen zu unseren Stockschützen, um sie dort zur Heimfahrt abzuholen.

Das Schießen war zu Ende und die Schützen gerade dabei, sich eine Brotzeit oder eine Tasse Kaffee schmecken zu lassen.

Gegen 18.00 Uhr rüstete man zur Heimfahrt und nahm Abschied von guten Freunden. Gegen 22.00 Uhr war die lustige Reisegesellschaft wieder zu Hause.

**24.6.1990**

### *„Helmut-Ressel-Pokal“ auf Asphalt*

Unter bedecktem Himmel wurde der „Helmut-Ressel-Pokal“ auf dem Kinderspielplatz in Waldheim ausgetragen. 35 Schützen entrichteten ihr Startgeld, 32 davon gingen an den Start.

Es wurde nach den alten Regeln geschossen.

**Sieger und Pokalgewinner** wurde mit dem bisher besten Ergebnis mit 113 Punkten der Sportwart **Franz Gerzer**. Damit gewann er den Pokal nach viermaliger Austragung zum zweiten Mal.

Auf den Plätzen folgten **Ernst Artmann** mit 109, und **Johann Brüstle** mit 107 Punkten.

Unsere Damen Michaela Eisenlohr, Barbara Gerzer und Petra Unrecht belegten mit je 82 Punkten die Plätze 12, 13 und 14.

Die Siegerehrung fand in der „Bahnhofswirtschaft“ in Heufeld statt.

**1.7.1990**

### *Zwei Tage Sommer- und Kinderfest*

Das letztjährige Fest anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Kinderspielplatzes war so großartig und werbetrommel genug, um auch heuer einen guten Besuch zu garantieren. Wegen der Übertragung der Fußballweltmeisterschaft wäre ein Rückgang der Besucher nicht auszuschließen gewesen. Das Festzelt erfreute sich trotz des Fußballs eines guten Besuches. Das Trio „**Flamingo**“ hatte keine Schwierigkeiten, an beiden Tagen für gute Stimmung zu sorgen.

Am Samstagabend konnten wir zusätzlich eine Reisegesellschaft der DDR aus dem Raum Dresden aufnehmen. Das Busunternehmen „Berr“ hat uns kurzfristig um Aufnahme gebeten. Die Gäste wurden herzlich aufgenommen.

Josef Unrecht begrüßte als Festwirt seine Gäste, besonders die Gäste von „drüben“.

Es war zu sehen, daß sie sich bei uns wohl fühlten. Die Mitarbeiter des ESC sorgten dafür, daß es an nichts fehlte.

Am Sonntagnachmittag war der Tag der Kinder. Natürlich kamen sie überwiegend in Begleitung ihrer Omas und Opas und auch viele Eltern haben ihre Kleinsten nicht alleine ziehen lassen.

Es war auch für die Erwachsenen kein langweiliger Nachmittag. Junge Mädchen, überwiegend aus Waldheim, betreuten die Kinder und sorgten für schöne Spiele.

Es gab kleine Preise für alle Kinder. Bei einem Losstand der Arbeiterwohlfahrt gab es für alle etwas zu gewinnen.

Der Wettergott meinte es gut mit uns. Erst am Spätabend kam starker Regen auf. Aber der konnte dem Fest keinen Schaden mehr beifügen.

**15.7.1990**

### *Beim „Tellerschießen“ freigewählte Mannschaften*

Beim seit 1974 veranstalteten „Tellerschießen“ geht es seit 1989 um einen gestifteten Pokal. Auf Wunsch vom Sportwart und zugleich Pokalstifter soll der Name „Tellerschießen“ beibehalten werden.

Am Sonntagmorgen fanden sich auf dem Kinderspielplatz 6 Mannschaften zum „Tellerschießen“ ein. Hier konnten sich die einzelnen Mannschaften selbst zusammenstellen.

Die **Siegermannschaft Benno Kolb, Helmut Vogl, Hans Lederer und Alois Halmannseger** gewannen überlegen mit 10:0 Punkten vor **Konrad Gerzer, Franz Gerzer, Bartl Sigl und Johann Fierlbeck** mit 8:2 Punkten.

**Dritte wurden Michaela Eisenlohr, Elfie Fierlbeck, Walter Schmid und Helmut Binder** mit 5:5 Punkten.

Die Familienmannschaft Unrecht kam mit 4:6 Punkten auf den 4. Platz.



Die Sieger des „Tellerschießens“, Benno Kolb, Helmut Vogl, Hans Lederer und Alois Halmannseger mit dem Sportwart Franz Gerzer in ihrer Mitte.

**5.8.1990**

### *Vereinsmeisterschaften auf Asphalt ausgetragen*

Für die Schützen war es nicht vorteilhaft, an einem der heißesten Tage des Jahres, die Vereinsmeisterschaften auf Asphalt auszutragen.

Man mußte es hinnehmen, daß die Meisterschaft zur Hitzeschlacht wurde.

Die Baumgruppe auf dem Kinderspielplatz, als Schattenspender bestens geeignet, machte den Aufenthalt für die Schützen und Besucher einigermaßen angenehm.

Der Einladung waren 36 Schützen gefolgt. Beim Einzelschießen gab es zwischen den Damen und Herren keinen Unterschied.

Aus dem **Einzelschießen** am ersten Tag ging Sportwart **Franz Gerzer** zum fünften Mal als **Sieger** hervor. Er gewann mit 122 Punkten vor **Ernst Artmann** mit 117 und **Barbara Gerzer** mit 116 Punkten.

Das Ergebnis von Barbara Gerzer war absoluter Damenrekord und sie kam als beste Dame auf Platz 3.

Nur zwei Herren haben seit dem Schießen nach den neuen Regeln im Jahre 1982 mehr Punkte erreicht.

Barbara Gerzer erntete bei der Siegerehrung einen Riesenbeifall.

Das Mannschaftsschießen am zweiten Tag wurde zu einem kleinen Volksfest. Konrad Gerzer bereitete ein Kesselfleischessen erster Güte vor, und für einen kühlen Trunk hatten einige Geburtstagskinder schon Vorbereitungen getroffen.

Der schwerste Gegner war auch am zweiten Tag die Hitze. Diese Herausforderung wurde bestanden. Manche wirkten erschöpft, als der Sportwart zur Siegerehrung kam.

Bei einer Beteiligung von 6 Mannschaften wurde die Mannschaft **Konrad Gerzer, Johann Brüstle, Johann Fierlbeck und Josef Unrecht mit 10:0 Punkten Vereinsmeister.**

Die Plätze 2 und 3 belegten **Michaela Eisenlohr, Albert Pichler, Bartl Sigl und Franz Gerzer** mit 8:2, vor **Benno Kolb, Helmut Vogl, Günther Sander, Anni Waskala und Werner Kurz** mit 4:6 Punkten.

Bei der Siegerehrung stellte der Sportwart anschließend fest, daß dieses Schießen einen sportlichen Höhepunkt darstellt.



Das Bild zeigt die Siegermannschaft, den Einzelsieger, Sportwart Franz Gerzer, sowie die Drittplatzierte und zugleich beste Dame, Barbara Gerzer.

**1.9.1990**

### *Abschlußschießen um den „Hans-Rötzer-Pokal“ und „Waldheim-Cup“*

Zum Abschluß der Sommersaison wurde der „Hans-Rötzer-Pokal“ ausgeschossen und die Sieger im „Waldheim-Cup“ ermittelt.

Es wurde nach den alten Regeln und in drei Disziplinen geschossen.

Das Lattenschießen gewann Benno Kolb mit 45, das Ringschießen Anni Waskala mit 37 und das Stockschießen Werner Kurz mit 44 Punkten.

**Gesamtsieger mit 90 Punkten wurde Benno Kolb, knapp vor Anni Waskala** mit ebenfalls 90 Punkten. Ein bißchen mehr Glück und die bessere Stocknote haben über den ersten Platz entschieden.

**Dritter wurde Bartl Sigl** mit 89 Punkten.

Anschließend wurden die Cup-Sieger ermittelt.

**Bei den Herren wurde Franz Gerzer mit 368 Punkten Cupsieger.**

Auf den Plätzen folgten **Josef Unrecht** mit 347, und **Bartl Sigl** mit 333 Punkten.

**Bei den Damen siegte Barbara Gerzer** mit 344 Punkten vor **Michaela Schmid** mit 235, und **Anni Waskala** mit 230 Punkten.

Das würde in der gemischten Wertung für Barbara Gerzer den 3. und für Michaela Schmid den 14. Platz bedeuten.

Nach Bekanntgabe der Sieger und Platzierten übereichte Hans Rötzer als Pokalstifter den gefüllten Pokal an Anni Waskala und meinte, daß es nach seiner Meinung zwei Sieger geben sollte. Nur strenge Regeln und die Glücksgöttin Fortuna haben anders entschieden.

Sein Glückwunsch gehe daher an beide.

Nach der Siegerehrung gratulierte der Sportwart dem jungen Ehepaar Walter und Michaela Schmid und wünschte ihnen viel Glück und Erfolg.

Nach humorigen Worten beendete Franz Gerzer die Veranstaltung.



Auf dem Bild sind die Gewinner mit dem Stifter des Abschlußpokals, Hans Rötzer, dem Schriftführer Bernd Doemen und dem Kassier Hubert Griesbach zu sehen.

**11.10.1990**

## ***Außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen***

### Bauplan der Vereinshütte endlich genehmigt

Hier konnte der Vorsitzende Josef Unrecht 35 Mitglieder begrüßen. Er teilte mit, daß nun nach dreijährigem Bemühen zum Bau einer Vereinshütte ein genehmigter Bauplan vorliegt. Er ging kurz auf einzelne Vorgänge ein, die den Bau verzögert haben. Sie sind aus den vorhandenen Aufschreibungen im einzelnen zu ersehen.

Aus dem Genehmigungsschreiben des Landratsamtes ist zu entnehmen, daß die Genehmigung nur unter Auflagen und Vorbehalte erteilt wurde. Siehe hierzu auch die Niederschrift zur Versammlung.

Durch die Reduzierung des Bauvolumens (Wegfall des Kellers) haben sich auch die Kosten gesenkt. Nach den derzeitigen Erkenntnissen senken sich die Gesamtkosten mit Eigenleistungen auf 80.000 DM.

Sie dürften sich wie folgt ergeben:

<i>Eigenkapital</i>	<i>14.500 DM</i>
<i>Eigenleistungen (40 % aus der Gesamtsumme)</i>	<i>32.000 DM</i>
<i>Zuschuß der Gemeinde (25 % der Gesamtsumme)</i>	<i>20.000 DM</i>
<i>Spenden und Kreditaufnahme</i>	<i>13.500 DM</i>

In diesem Zusammenhang rief Unrecht zur Beteiligung an der Spendenaktion und zur tatkräftigen Mitarbeit beim Bau des Heimes auf. Bei der Aussprache kam es zu folgenden Fragen:

- Der Zuschuß der Gemeinde wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.
  
- Auf die Frage, was geschieht mit dem eingebrachten Vereinskaptal und der unentgeltlichen Eigenleistungen, wenn die Vereinshütte durch den Verein nicht mehr genutzt werden kann, oder vom Verein nicht mehr nutzbar ist, sagte Unrecht, daß dies in einem Vertrag mit der Gemeinde geregelt wird. Es dürfte selbstverständlich sein, daß die Gemeinde die Leistungen des Vereins entschädigen oder für Ersatz sorgen muß. Dies betrifft auch die Frage von Völkl, ob die neue Hütte durch Nutzungswegfall auf dem Platz und Erwerb oder Bereitstellung eines neuen Geländes auch abgebaut werden kann. Rötzer schließt diesen Fall wegen der vorhandenen Verpflichtungen der Gemeinde aus und betonte, daß die neue Hütte ein Bestandteil des Kinderspielplatzes bleibe.
  
- Unrecht konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß schon namhafte Spenden eingegangen sind. Es wurde dann erläutert, wie Spenden eingeholt werden sollen. Von Bruno Andraschko wurden „Bausteine“ angefertigt, die an die Geschäftswelt, Mitglieder des Vereins und Freunde versandt werden sollen. Näheres ist beim Vorstand zu erfahren. Auf die Frage zur Veröffentlichung der Spenden kam keine klare Antwort. Franz Völkl lehnt eine Veröffentlichung für seine Person ab. Der Vorschlag von Christian Brunner, später eine Liste mit den Spendern im neuen Vereinsheim auflegen zu lassen, wurde mehrheitlich angenommen.
  
- Karl-H. Wieser bot kostenlos Dachplatten an, die sich aber hinterher als nicht brauchbar herausstellten.



- Zur genehmigten Hütte, der sofortigen Beseitigung der alten Hütte und Beginn mit dem Neubau, gab es keine Einwände.

**13.10.1990**

### ***Alte Hütte abgerissen – Vereinshütten-Neubau begonnen***

Die treuen Mitglieder des Vereins mit dem Vorsitzenden Josef Unrecht und dem Sportwart Franz Gerzer haben den alten Geräteschuppen entfernt.

Über die weiteren Bauarbeiten wird zusammenfassend berichtet.



Mit einigen Reparaturkniffen und Farbe wurde der alte Geräteschuppen zusammengehalten.  
Jetzt wick sie der neuen Vereinshütte.

**21.11.1990**

### ***Preisschafkopfen im Gasthaus „Blindhammer“ in Mittenkirchen***

Traditionsgemäß findet am Buß- und Betttag ein Preiswatten oder ein Preisschafkopfen statt. Heuer war es ein Schafkopfturnier. Es wurde im Gasthaus „Blindhammer“ in Mittenkirchen um 15.00 Uhr abgehalten.

Es gab zwei Tischpreise. Das Startgeld betrug 10 DM.

Es spielten 9 Partien. Durch diesen Modus gab es keinen Gesamtsieger.

Alles verlief bestens.

**1.12.1990**

### ***Aufstieg der Damen in die Landesliga auf Eis***

Unsere Damen haben ohne Zweifel große Fortschritte gemacht. Nur Mut und Risiko fehlte noch des öfteren. Zum heutigen Schießen wollte man sich wegen Krankheit der Mannschaftsführerin zur Bezirksliga auf Eis gar nicht melden.

Der Sportwart sprach ein Machtwort und bestimmte Irmi Artmann als Ersatz und alles klappte. Es war ihr erstes Kreisturnier.

Die **Vorrunde** fand am 24.11.1990 in Bad Reichenhall statt. Unsere Damen belegten bei 11 Mannschaften mit **Barbara Gerzer, Irmi Artmann, Elfie Fierlbeck und Anni Waskala** mit 13:7 Punkten den **3. Platz**.

Die **Rückrunde** fand heute in Rosenheim statt. Nach Abschluß der zweiten Runde standen unsere Damen **Barbara Gerzer, Elfie Fierlbeck, Anni Waskala und Petra Unrecht** mit insgesamt 26:14 Punkten auf **Platz 2**.

Es ist eingetroffen, was niemand zu hoffen wagte: **Der Aufstieg in die Landesliga!**

Sportwart Franz Gerzer, der als Mannschaftsbetreuer auf dem Platz war, mußte beim Schießen auch mal ein hartes Wort sprechen.

Nach diesem „Straucherer“, wie er sich ausdrückte, schossen sie wie junge Göttinnen, wie er es poetisch formulierte.



Unsere Damenmannschaft mit den Schützinnen Irmgard Artmann, Elfriede Fierlbeck, Barbara Gerzer, Petra Unrecht und Anni Waskalaschaften am 1. Dezember 1990 den Aufstieg in die Landesliga auf Eis.  
Das Bild zeigt die erfolgreichen Damen mit dem Sportwart Franz Gerzer.

**7.12.1990**

### *Nikolausfeier in Heufeld*

Es ist nicht das erste Mal, daß Wirten der Umgebung, die Mitglieder des ESC sind, und das sind nicht wenige, ein Besuch abgestattet wird.

So wurde heuer die Nikolausfeier in den Saal der „Bahnhofswirtschaft“ in Heufeld verlegt.

Es war bald festzustellen, daß es sich um die **bestbesuchtete Nikolausfeier seit Bestehen des Vereins** handelte.

Beim Grußwort des Vorsitzenden Josef Unrecht spürte man darüber die Freude, die durch seine knappen Worte zum Ausdruck kam. Er sprach Worte des Dankes an die Gäste und alle Mitarbeiter. Er stellte die Mitwirkenden vor und erläuterte das Programm.

Es begann mit einem **Adventteil, den Jackl Bogner** zusammengestellt hat. Es spielte die „**Höglinger Stubnmusi**“ und es sang der „**Heufelder Zwoagsang**“.

Jackl Bogner brachte verbindende Mundartverse und Gedichte. Zur Abrundung dieser Adventstimmung brachte eine **Jugendgruppe des Heufelder Trachtenvereins** den Einakter „Der Nikolaus kommt“.

Dieser Nikolaus hat nicht nur den beiden Familien mit ihren Kindern auf der Bühne, sondern uns allen die Leviten gelesen. Hier wurde uns allen vorgehalten, was wir fast täglich falsch machen.

In der Ecke des Saales war eine umfangreiche Tombola aufgebaut, die fleißige Helfer des Vereins aus Mitglieder- und Freundeskreisen zusammengetragen haben.

In der nun gelockerten Stimmung verkauften die Vereinsdamen die Lose, die reichlich Absatz fanden. So häuften sich die schönen Preise auf den Tischen.

Viele Überraschungen und nette Einfälle wurden ausgepackt.

Vom Sportgeschehen des Jahres wurde nicht viel gesprochen. Nur der Sportwart konnte es sich nicht verkneifen mitzuteilen, daß in den letzten Wochen unsere Damen in die Landesliga aufgestiegen sind. Das löste einen großartigen Applaus aus.

Zitat des Abends: Es war wieder mal schön.



Das Bild zeigt die „Höglinger Stubnmusi“ und dem „Heufelder Zwoagsang“ und unserem Mitglied, den Jackl Bogner, beim Vortrag an alpenländischen Liedern und Gedichten.